Ode

an

Sr.

des Chur-Fürstl. Sächß.

Würkl. Geheimbden Cabinets- und Conferenz-Minister ꝛc.

Reichs-Grafens von Ker

K. Öffentl. Bibliothek Dresden

Excellenz,

am 23. Merz 1768.

von

TrauGott Friedrich Langbein.

Friedrichstadt,

gedruckt bey Johann Martin Lehmann.

H'st. Saxon.
D.
263, 20.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id415357713/1 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id415357713/2
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

Der Aberglaube wählt nur Tage,
Die seiner Einfalt heilig sind;
Sein Grund ist die gemeine Sage,
Er prüfet nichts, und glaubt geschwind.
Vertieft in hoher Sterne Zeichen
Will er mit Ziffern das erreichen,
Was sich die Vorsicht vorbehält.
Er sucht sein Schicksal in der Sphäre,
Und weiß nicht, daß der Tugend Ehre
Sich ihren Festtag selbst bestellt.

Wir sind nicht ungefähr gebohren,
Wir sind zur Wirksamkeit bestimmt.
Des Schöpfers Absicht geht verlohren,
Wenn dieses Licht in uns verglimmt.
GOtt ordnet unsrer Tage Länge,
Und wählt aus träger Seelen Menge
Sich Seelen, die sein Werk verstehn,
Und im Gebrauche seiner Gaben,
Auch über Eigennutz erhaben,
Bestimmung und Geburt erhöhn.

Für ihre Tage sind der Schimmer,
Der durch der Zeiten Nebel bricht.
Man feyert ihr Gedächtniß immer,
Ihr Lauf ist uns ein stetes Licht.
Verdienste, Völkern übergeben,
Die spät durch sie noch glücklich leben,
Besiegen Eitelkeit und Grab.
Verdienste grünen in der Wiege,
Und ihres Ursprungs erste Stiege
Heißt uns ein Tag, der Seegen gab.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id415357713/4 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Mein Graf! So singt der Ehrfurcht Liebe
Den Stimmen meines Volkes nach,
Das mit verbundnem Freudentriebe
Von Dir, als seinem Noah, sprach.
Ich sahe Land und Herzen bluten:
Ein Volk, verheert durch Kriegesfluthen,
Hielt Deinen Namen für sein Glück.
Der, sprach es, wird uns tröstend retten!
Der bringt aus jenes Zornes Ketten
Des Friedens neue Welt zurück.

Hoch tönen Sachsens frohe Hügel,
Und freundlich, wie der Himmel liebt,
Bricht durch der Morgenröthe Flügel,
Der Tag, der Dich von neuen giebt.
Mit Wünschen, die zur Allmacht fliehen,
Und durch verklärte Wolken ziehen,
Vereinigt sich die rege Treu,
Der hohen Vorsicht auf Altären
Den alten Ruhm neu zu bewähren,
Daß Sachsens Ruhe dankbar sey.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id415357713/5 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Belehrt durch **Friedrich Augusts** Blicke,
Genährt an **Seiner** vollen Brust,
Kennt unser Volk sein reifes Glücke,
Und nennt den, der **Ihm** dient, mit Lust.
Xaver, im Glanze **Seiner** Würde,
Vertraut **Dir Seiner** Lasten Bürde,
Und **Deine** Treu schätzt **Seinen** Ruhm.
Beglückte Fürsten, die so lohnen!
Beglückte Diener ihrer Thronen!
Steigt, Wünsche, steigt ins Heiligthum!

Der Schöpfer neuverjüngter Seegen,
Der dort des Noah Opfer roch,
Und seines Friedensbundes wegen,
Die Welt erqvickte, lebt ja noch.
Dort war sein Bild der Regenbogen,
Und, **unserm Noah** gleichgewogen,
Erfreut sein Heil uns durch **Sein** Fest,
Und ihm zum süssesten Geruche
Verehren wir in seinem Buche
Den Tag, den er **Ihm** feyern läßt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id415357713/6 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Er schmückte mit der ersten Sonne
Die Welt mit neuen Seegen aus.
Dein Fest sey später Jahre Wonne
Für Dich und Dein Hochgräflich Haus!
Es komme für die Freudenlieder
Des allgemeinen Beyfalls wieder,
Und sey vergnügter Jahre Licht!
Dein kostbar Leben sey noch weiter
Des Landes Noah, Trost und Leiter,
Und übe treuer Herzen Pflicht!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id415357713/7 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

111

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id415357713/8
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG